

# Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30  
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

[stadtteilrat@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilrat@barmbek-sued.de)

[stadtteilverein@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilverein@barmbek-sued.de)

1.Vorsitzender: André Bigalke  
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer  
Frank Lundbeck  
Hedda Sauerweier  
Lars Gerlach  
Jan de Graaf  
Gisela Stutz

**Hamburg, den 05.04.2017**

## Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

### Protokoll der 110. Sitzung

**Mittwoch, 05.04.2017, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch**  
**Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck  
Protokoll: Herr Pieplow  
Rednerliste: Herr Lundbeck

#### Top 1: Begrüßung

- Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.
- Es wird festgestellt, dass 22 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind. Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED] (Vertretung des Stadtteilrates beim Jahresempfang des Bezirks) haben sich entschuldigt.
- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Im Protokoll der 109. Sitzung wird in Top 6, letzter Absatz, 1. Zeile vor das Wort „Denkmalpflege“ das Wort „**Stiftung**“ eingefügt. Danach wird das Protokoll einstimmig genehmigt.
- Stand des Verfügungsfonds per 01.04.2017 **€ 2.500,00**

#### Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

**Herr [REDACTED]** hält die Plakataktion für den Plattdeutschen Nachmittag für sehr gelungen. Er regt an, etwas Ähnliches für den Stadtteilrat vorzusehen, um dadurch die Besucherzahl zu steigern.

Mehrere Mitglieder fragen nach den Sachständen der Bauvorhaben „Holsteinischer Kamp/Marschnerstraße“, „P&R-Platz U-Bahnhof Dehnhaide sowie „Grete-Zabe-Weg“. Der Stadtteilrat wird hier nachfragen.

**Top 3: Aktuelles****Top 3.1 Bericht zum Plattdeutschen Nachmittag, Lesung und Musik am 25.03.**

**Herr Lundbeck** informiert über die sehr gut gelungene Veranstaltung, an der etwa 80 Besucher teilgenommen haben. Hilfreich dabei waren zum einen die Plakataktion, zum anderen die Bekanntgabe über NDR 90,3.

**Herr [REDACTED]** meint, dass Plattdeutsch zur Zeit sehr angesagt ist. **Herr [REDACTED]** weist darauf hin, dass an einigen Schulen das Abitur auch in Plattdeutsch abgelegt werden kann.

**Herr Lundbeck** fährt fort, indem er auf eine sehr fruchtbare Unterstützung der Einrichtungen im Basch verweist. Er bedankt sich bei den Veranstaltern AWO und ASB sowie der Basch-Koordination, der Bascherie, der HÖB Dehnhaide, der Kirchengemeinde Alt-Barmbek, die die Bascherie zur Verfügung gestellt hat, und dem Kulturpunkt. Wenn auch die Vorbereitung sehr arbeitsaufwändig war, so haben der Besuch und die Freude der Gäste dies alles vergessen lassen.

**Top 3.2 Keitelstift (Top 6 der letzten Sitzung)**

**Herr [REDACTED]**, seit 15 Jahren Bewohner des Keitelstiftes, gibt ein Stimmungsbild aus dem Hause und der Bewohnerschaft. Auf den Artikel in der Stadtteilinfo 45 hat die Hausverwaltung mit einem 1,5 seitigen Brief über die Lage und die schlechte Finanzsituation informiert. Es wurde auch bekannt, dass derzeit vorzugsweise an jüngere Menschen vermietet werde, weil davon ausgegangen wird, dass diese angeblich leichter und öfter ihren Wohnort wechseln.

Nach Meinung von **Herrn [REDACTED]** kann nicht von einer günstigen Miete gesprochen werden, denn das Gebäude ist z.B. nicht isoliert, was zu deutlich höheren Heizkosten als normal führt. Die Bewohner wünschen sich keinen Denkmalschutz, weil damit erhebliche Auflagen seitens der Behörde verbunden sein werden, denen nur durch einen Eigentümerwechsel begegnet werden kann.

Hier folgt ein längerer Austausch einzelner Sichtweisen aus dem Kreise der Mitglieder.

**Herr [REDACTED]** informiert weiter darüber, dass ein heruntergefallenes Fassadenteil das gläserne Vordach am Eingang durchschlagen habe. Hierbei stelle sich ihm die Frage, wie der Vermieter seinen juristischen Verpflichtungen aus dem Mietrecht, nämlich der Sorge für einen mietgerechten Zustand, nachkommen wolle. Die Einschaltung der Wohnungspflege des Bezirksamtes habe keine weiterführenden Erkenntnisse gebracht. Bei allem stelle sich aber, so **Herr [REDACTED]** die Frage, wie ein Eigentümer ohne Kapital das Gebäude sanieren soll. Gegebenenfalls könnte neben einem Verkauf auch das Einbringen in eine Genossenschaft überlegt werden. Auf die Frage von **Herrn [REDACTED]**, wer sich aktuell weiter um diese Fragen kümmern könnte, sehen sowohl **Herr Lundbeck** als auch **Herr [REDACTED]** Ansatzpunkte und Möglichkeiten.

**Top 3.3 Bericht aus der Sitzung des Stadtteiltrates Dulsberg am 04.04. zum Thema „Sauberkeit in der Stadt“**

Der vorgesehene Bericht entfällt, da die Veranstaltung wegen Bauarbeiten im Nachbarschaftstreff an einem anderen Ort stattgefunden hat.

**Frau [REDACTED]** informiert, dass am Torhaus ein Wendehammer errichtet werde und dass die Hundehalter die Hundenauslauffläche am 25.03.2017 „entmüllt“ haben.

### Top 3.4. Bericht von der Sitzung des Netzwerkes Hamburger Stadtteilbeiräte vom 17.03.

**Herr Lundbeck** berichtet über Ergebnisse aus der Sitzung.

- Die gestalteten Seiten der „Rathaus-Ausstellung“ sollen in das Format DIN A 3 verkleinert und dann gedruckt werden. Für jeden Stadtteil werden dann 100 Exemplare zur Verfügung stehen. Der Stadtteilrat hat bereits entsprechende Exemplare bestellt.
- Derzeit wird eine Homepage gestaltet. Der Name „Stadtteilbeiräte“ soll beibehalten werden.
- Es wurden die Schwerpunkte für die Arbeit im Jahre 2017 besprochen.
- In der Hamburgischen Bürgerschaft hat die Fraktion „Die Linke“ eine Große Anfrage zu den Stadtteilbeiräten gestellt (Drucksache 21/7722 vom 24.02.2017). Diese ist unter <https://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/56352/b%c3%bcrgen-innenbeteiligung.pdf> aufrufbar.

### Top 4: Quartier der kurzen Wege – Konzept für attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen im und um das Komponistenviertel Zu Gast: Herr [REDACTED] (Grüne Fraktion Hamburg-Nord)

**Herr Lundbeck** begrüßt Herrn [REDACTED] und erteilt ihm das Wort.

Zum Thema meint **Herr [REDACTED]**, dass es oftmals keine einfachen Lösungen gäbe, zumal, wenn es sich um ein komplexes System handle, das nicht durch einen Eingriff an einer Stelle verbessert werden könne. Außerdem bestehen auf geeigneten Wegen oftmals Mängel und/oder Schäden. Eine solche komplexe Lage lässt sich nicht mittels eines parlamentarischen Antrages lösen. Man hat daher beschlossen, dieses Thema von Studierenden der Hafencity- Universität bearbeiten lassen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, mit allen betroffenen Teilen der Bevölkerung in Kontakt zu kommen. Die Bearbeitung wird in drei Teams von jeweils 10 Studierenden vorgenommen. Bis Ende August wird der abschließende Bericht erwartet.

Die Studierenden werden den Bereich „erwandern“, um vor Ort den Status Quo aufzunehmen und zu analysieren. Die Einbeziehung des Stadtteilrates ist vorgesehen, die Kontaktaufnahme wird noch im April erfolgen. Am Ende ist ein verwertbares Konzept vorgesehen, das im Regionalausschuss und im Bezirk vorgestellt werden wird. Das Ergebnis ist offen, weil sich das Verfahren selbst organisiert.

Hiernach werden Fragen aus dem Kreis der Mitglieder gestellt, die **Herr [REDACTED]** beantwortet.

- Präsentation? Das Verfahren ist öffentlich, das Ergebnis soll auch im Stadtteilrat präsentiert werden. Ein Termin wird zeitnah abgestimmt.
- Konkretes Gebiet? Zunächst wurde ein großer Kreis gezogen. Die Studierenden werden selbst entscheiden, was sie umsetzen wollen. Dann wird ein genauer Zuschnitt erfolgen.
- Infos an und Termin mit BewohnerInnen? Diese Frage ist an die Studierenden weitergegeben worden. Eine Beteiligung auch des Hamburger Wochenblattes ist möglich.
- Einbeziehung ausschließlich stadtplanerischer Aspekte? Es wurde vereinbart, dass eine Verkehrsplanerin der TU Hamburg-Harburg einbezogen wird.

- Liste des Stadtteilrates, AG Verkehr – **Herr Görlitzer** berichtet über den momentanen Stand und hält es für zielführender, hier durch die Studierenden Vorarbeit leisten zu lassen. Hierbei sollte auch die Frage der Umsetzung ihrer Vorschläge dargestellt werden.
- Übergabe von Unterlagen aus Barmbek-Süd? Die Studierenden sollen sich selbst die nötigen Unterlagen heranziehen. Eine Übergabe ist nur auf Anforderung vorgesehen.
- Bildung einer Arbeitsgruppe des Stadtteilrates? Herr [REDACTED] stellt sich als Ansprechpartner zur Verfügung. Er schließt sich mit den Herren Wachter, de Graaf, Görlitzer und Lundbeck kurz.
- Weitere Fragen zu Details des Projektes werden behandelt.

#### **Top 5: Wettbewerbsergebnis Mesterkamp**

- **Ausstellungseröffnung am 10.04., 18 Uhr im Bezirksamt**
- **Vorbereitung der Sitzung des Stadtteilrates am 03.05.: Vorstellung des Siegerentwurfs durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung / Weitere Verfahrensschritte / Bildung einer Arbeitsgruppe ?**

**Herr Lundbeck** spricht die Einladung zur Ausstellungseröffnung am 10.04.2017 an und bittet darum, dass eine Anwesenheit von Mitgliedern des Stadtteilrates sichergestellt wird. Dies ist insofern wichtig, weil in der Mai-Sitzung des Stadtteilrates praktische Details behandelt werden sollen. Er selbst werde versuchen, weiterführende Unterlagen von der Verwaltung zu erhalten.

**Herr de Graaf** hält bei diesem Thema die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Positionierung des Stadtteilrates für erforderlich. In diesem Rahmen sind alle relevanten Fragen zu betrachten, weil diese von hoher Wichtigkeit für den Stadtteil seien.

Diese Idee wird begrüßt. Ein Termin nach dem 03.05. wäre denkbar, weil die vorliegenden Pläne noch überarbeitet werden können. In diesem Zusammenhang wären auch Anregungen des Stadtteilrates einzubringen. Der zu erstellende Funktionsplan wird in der zweiten Jahreshälfte erwartet, der Siegerentwurf muss dazu noch überarbeitet werden.

**Frau [REDACTED]** unterstreicht, dass es sehr wichtig sei, die zusammenfassenden Unterlagen der Verwaltung zu erhalten. Diese sollen den Architekten vorliegen.

**Herr Lundbeck** schlägt vor, sich nach Ostern zu treffen.

#### **Top 6: Bericht aus dem Regionalausschuss vom 20.03.**

**Herr Lundbeck** informiert darüber, dass er in der Bürgerfragestunde folgende Punkte angesprochen habe:

- Liegewiese/Hundeausschläufchen Friedrichsberg-Park,
- Baubeginn des Wendehammers vor dem Torhaus sowie
- Leerstand Stuvkamp 17-19, wo etwa 20 Wohnungen seit längerer Zeit nicht bewohnt sind.

Im Rahmen der Tagesordnung wurde behandelt:

- Thor-Steinar-Laden = interfraktioneller Antrag einstimmig beschlossen,
- Überprüfung der Gehwege in der Heinrich-Hertz-Straße durch die Verwaltung = einstimmig angenommen,
- Der erste Entwurf für eine bessere Querung der Velo-Route 6 am Lerchenfeld hätte zu Konflikten zwischen Radfahrern, Fußgängern und dem Wochenmarkt

geführt. Daher wurde eine Vollbeampelung unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer gefordert. Diese Planungen wurden in der Sitzung vorgestellt, der Baubeginn ist jedoch noch offen.

- Die Grundinstandsetzung des Alten Teichweges wird in den Abschnitten Krausestraße/Nordschleswiger Straße und Nordschleswiger Straße Eulenkamp erfolgen. Nach der Planung, die eine Radwegführung auf der Straße vorsieht, werden insgesamt rd. 50 Stellplätze entfallen.

**Herr [REDACTED]** spricht folgende Punkte an:

- In der Jarrestadt gibt es eine Initiative für mehr Parkraum. Auslöser hierfür sind die Bauarbeiten am Wiesendamm. Hierdurch sollen dort etwa 150 Parkplätze wegfallen. Die Initiative startete eine Petition, jedoch mit unwahren Behauptungen. Aufgrund seiner Intervention habe die Initiative ihre Werbung für die Petition eingestellt.
- Im Zusammenhang hiermit sollte das Thema im Regionalausschuss Eppendorf/Winterhude behandelt werden. **Herr [REDACTED]** schildert seine persönlichen Eindrücke von dieser Sitzung, in der aufgrund der aggressiven Stimmung Beschlüsse dazu nicht gefasst werden konnten.

Hieran schließt sich eine Aussprache über die Behandlung von Themen in Regionalausschüssen an.

#### **Top 7: Verschiedenes**

- **Herr [REDACTED]** spricht das Thema „Bettelampeln“ an und fragt, ob ein Rückbau vorgesehen sei. **Herr [REDACTED]** sagt, dieser Rückbau solle sukzessive vorgenommen werden. Unter anderem gäbe es momentan Probleme mit der Programmierung von Folgeampeln, die mit zu betrachten seien.
- **Herr [REDACTED]** sucht Ansprechpartner zum Thema „Luftverschmutzung“. Es folgt eine Aussprache zu Detailfragen des Themas „Luftreinhalteplan“.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr  
Gerhard Pieplow